



#reingehört: Über Leidenschaft für den Fachbereich Prothetik

„Wir haben die große Chance, das Studium digitaler zu gestalten, um die Studierenden frühzeitig mit der nötigen Technik vertraut zu machen. Wir verwenden mittlerweile mobile VR-Brillen, mit deren Hilfe wir in dreidimensionalen Räumen ganz fokussiert prothetische Fallplanungen durchführen können. Das ist ein schöner Zusatz zur klassischen Lehre, der Motivation und Spaß in den Alltag der Studierenden bringt.“

Prof. Dr. Anja Liebermann ist seit dem 1. Juli 2022 die neue Leiterin der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Lehrstuhlinhaberin mit W3-Professur an



der Uniklinik Köln und der Medizinischen Fakultät. Damit hat sie eine beachtliche Karriere in vergleichsweise jungen Jahren hin-

gelegt. Prof. Liebermann sieht diese Position aber nicht als selbstverständlich an – ihren Erfolg schreibt sie vor allem ihrer

Leidenschaft für den Fachbereich Prothetik, harter Arbeit und dem Rückhalt eines guten Teams zu. Für ihre Schwerpunkte, welche in

der festsitzenden Prothetik liegen und im Besonderen ästhetische und funktionale Korrekturen einschließen, verfolgt sie in der Ausbildungsforschung vor allem digitale Ansätze. Für die Lehre ist es ihr daher ein wichtiges Anliegen, die Studierenden von Anfang an in den digitalen Workflow zu begleiten. Welche technischen Möglichkeiten in der Lehre zum Einsatz kommen, verrät Prof. Liebermann in der neusten Folge von #reingehört.



Anwenderwissen gefragt! Umfrage zur Oberflächenvorbehandlung von Restaurationen

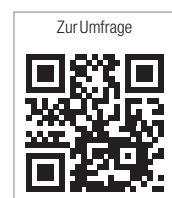


Eine Arbeitsgruppe der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München ruft auf, an einer Umfrage zur Oberflächenvorbehandlung von Restaurationen

teilzunehmen. Im Rahmen eines Forschungsprojektes sollen mit der Umfrage wertvolle Einblicke in täglich angewandte Methoden und Parameter rund um die Vorbehandlung prothetischer Restaurationen gewonnen werden. Anwenderwissen gefragt! Die Umfrage der Arbeitsgruppe befasst sich mit einem zentralen Bestandteil der zahnärztlichen und zahntechnischen Arbeit: das Herstellen und Befestigen von Zahnersatz. Durch die Teilnahme an der Umfrage unterstützen Sie die Forschung im Bereich der dentalen Werkstoffkunde und tragen letztlich dazu bei, noch bessere Behandlungsmöglichkeiten für Patienten zu gewährleisten. Ob Zahnarztpraxis, Dentallabor oder Forschungseinrichtung – fun-

diertes Know-how bezüglich der Werkstoffe und ihrer Vor- sowie Nachbearbeitung ist unerlässlich. Unter anderem die Oberflächenvorbehandlung (z.B. vor der Befestigung) ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Ergebnis. Die Umfrage der Arbeitsgruppe konzentriert sich auf die Parameter, die im Zusammenhang mit dem Korundstrahlen berücksichtigt werden. Zahnmediziner und Zahntechniker sind eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen und so die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in diesem Bereich aktiv zu unterstützen. Die Erfahrungen und Kenntnisse aus dem Alltag sind von hohem Wert, um noch mehr Verständnis der praktischen Parameter zu erlangen. Eine Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 31. Mai 2023 möglich.

Quelle: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München



ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

Klaus-Kanter-Preis 2023



© 3desc - stock.adobe.com

Zur Förderung der meisterlichen Ausbildung und Qualifikation im Zahntechniker-Handwerk verleiht die Klaus-Kanter-Stiftung für die beste praktische Meisterprüfung in der Bundesrepublik Deutschland. Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb sind Zahntechnikermeister, die als Jahrgangsbester ihre praktische Meisterarbeit vor einer Prüfungskommission bestanden haben. Die Ermittlung des Jahrgangsmeisters erfolgt durch die Fachjury der Klaus-Kanter-Stiftung.

Der Förderpreis beträgt 3.500 €. Die Einsendungen nehmen automatisch auch am Wettbewerb um den PEERS Implantat-Prothetik-Preis teil, der mit 2.500 € dotiert ist.

Von den Teilnehmenden am Wettbewerb sind folgende Unterlagen bis zum 31.5.2023 einzureichen:

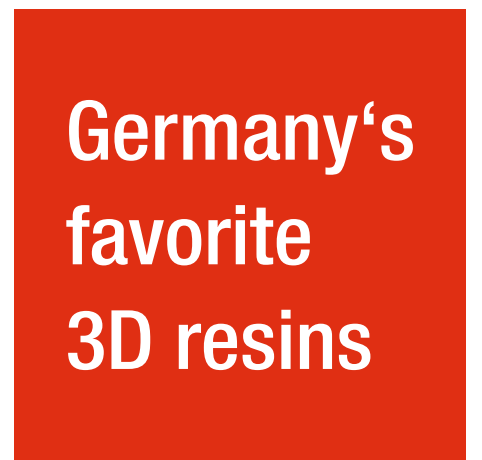
- Tabellarischer Lebenslauf

- Bescheinigung der bestandenen zahntechnischen Meisterprüfung
- Bestätigung der Prüfungskommission, dass es sich um die beste praktische Meisterprüfung des Jahres handelt
- Praktische Meisterarbeit, möglichst einartikuliert, bruchstabil, in stabilem, rücksendefähigen Karton verpackt
- Auf separatem Bogen: Kontaktdaten, zustellfähige Rücksende-Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer

Bewerbungen sind zu richten an: Klaus-Kanter-Stiftung z. Hd. Horst Dieter Deusser, Haus des Handwerks, Kettenhofweg 14, 60325 Frankfurt am Main.

Weitere Informationen unter: www.klaus-kanter-stiftung.de

Quelle: Klaus-Kanter-Stiftung



Beschleunigen Sie Ihre digitale Modellherstellung!



optiprint[®] sprint
Germany's favorite 3D Resin

Das erste schnelle Modellharz mit Gipsoptik.



optiprint[®] express
Germany's favorite 3D Resin

Das erste schnelle Modellharz optimiert für 405 nm.

Partner von:

